

„Sonntags um 11“

Ein digitaler Gottesdienst

25.04.2021

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (Markus 4,21-25)

21 Und Jesus sagte den Schülern: Kommt etwa die Lampe, damit sie unter den Scheffel gestellt wird oder unter die Liege? Nicht viel mehr, damit sie auf den Leuchter gestellt wird?

22 Nicht nämlich gibt es Verborgenes, außer damit es bekannt wird, und auch nicht geschah Geheimes, außer damit es an die Öffentlichkeit kommt.

23 Wenn jemand Ohren hat zu hören, soll er hören!

24 Und er sagte ihnen: Schaut, was ihr hört! Mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird euch gemessen werden - und es wird euch hinzugefügt werden.

25 Wer nämlich hat, dem wird gegeben werden. Und wer nicht hat, von dem wird auch das, was er hat, weggenommen werden.

Was man weiß, was man wissen sollte ...

1.) Was ist ein Gleichnis? (Wiederholung)

Beispiel: Gleichnis vom verlorenen Sohn oder barmherzigen Vater (Lukas 15,11-32)

Zwei Hälften in der Darstellung:

1.1 **Erzähl**hälfte: Geschichte vom Sohn, der unter die Räder gerät und wieder zu seinem Vater zurückkehrt.

1.2 **Sach**hälfte: Sünder und Zöllner

(Aus dem Kontext zu erschließen: Streitgespräch mit den Pharisäern und Schriftgelehrten, Jesu gebe sich mit Zöllnern und Sündern ab (Lukas 15,1-3).

1.3 **Vergleich**spunkt: Freude

2.) Anwendung auf das aktuelle Sonntagsevangelium

2.1 Text

21 Und Jesus sagte den Schülern: Kommt etwa die Lampe, damit sie unter den Scheffel gestellt wird oder unter die Liege? Nicht viel mehr, damit sie auf den Leuchter gestellt wird?

22 Nicht nämlich gibt es Verborgenes, außer damit es bekannt wird, und auch nicht geschah Geheimes, außer damit es an die Öffentlichkeit kommt.

23 Wenn jemand Ohren hat zu hören, soll er hören!

2.2 Anwendung

Die Lampe will auf den Sockel,
das Verborgene will zur Enthüllung,
das Geheime will zur Öffentlichkeit,

so will das Reich Gottes in die Ohren *eines jeden*, der Ohren hat zu hören (Kontext: Markus 4,1-20).

Proklamation: Das Reich Gottes ist da!

2

3.) Wie heißt der Kernsatz?

„25 Wer nämlich *hat*, dem wird *gegeben* werden. Und wer *nicht hat*, von dem wird auch das, was er *hat*, *weggenommen* werden.“

3.1 Wann bin ich „drinnen“?

„Dringen *im Boot*“ (Markus 4,1.10.35; 6,32; 8,10.22):
Ort des Rückzugs.

„Dringen“ bei den *Schülern* Jesu:
Lebensgemeinschaft mit Jesus

Schülerbelehrung im Boot:

Sie haben Jesus gefunden. Mit ihm wird ihnen das Reich Gottes gegeben. Das Gottesreich ist da!

Leser-/Hörerbelehrung:

Markus holt den Leser/Hörer seines Evangeliums mit ins Boot

3.2 Wann bin ich „draußen“?

„Draußen“ am Ufer

„Draußen“ bei den Zuhörern am Ufer des Sees

Hören - aber verstehen nichts

3.3 Was ist das Reich Gottes?

Wir wissen mehr als die Schüler, denn wir sind von Anfang an dabei (Kapitel 1–4).

Jesus kommt zum Jordan (Taufe) und wird dort von einer himmlischen Stimme ausgewiesen als Gottes Sohn. Diese Proklamation hört nur Jesus selbst - und der Leser.

Geistsalbung = Kraft von oben, die Jesus antreibt und in die Wüste schleudert.

Leiste Widerstand! Der Geist macht stark. Erliege nicht der Versuchung, wie Gott sein zu wollen.

Die ersten Heilungen. Die Zielgruppe Jesu sind die Kranken, nicht die angeblich Starken. Jesus, der Arzt.

„Komm, folge mir nach!“ Die berufenen Schüler: Mit Jesus das Reich Gottes finden.

3

3.4 Schreibe Deinen Impuls ... Das Reich Gottes in meinem Leben

Taufe=Bekenntnis zu Gott („Diesem Verein hängst Du noch an?)

Taufe=Sich-getragen-Wissen; mal stark, mal schwach...

ausgeschüttet: Wofür Taufe und Kraft? Ich bin zwar ein Macher, aber ich brauche mehr ... Die Lebenserfahrung kommt dazu!

Taufe=Gemeinschaft mit anderen, eine Basis des Lebens (dazu Gemeinschaft in der Kirche.)

Reich Gottes ist ein Weg: und wohin führt er mich?

Ich darf auch mal „geschubst“ werden... Heilung von oben (Pfingsten)

Leiste Widerstand – Werte!

Treue als Alltagsversprechen: Wage Neues und keine Angst, wenn es schwierig wird.

Glücklich sein und andere glücklich machen

Kraft, die an die Hand nimmt; Befähigung zur Lebensbewältigung

Spätere Bestätigung der Taufe: Jeder geht seinen persönlichen Weg zum Reich Gottes, aber verbunden im Glauben.

Erwachsenentaufe in der Kirchenspaltung
(generationenübergreifend): Treue Gottes im Kleinen

Taufe: Alles nimmt ein gutes Ende: Allversöhnung („Hölle“ ist leer.)